



## Marktkommentar Januar 2020

Im vergangenen Monat hatten die Märkte einiges zu verarbeiten. Ein leicht enttäuschender ifo Geschäftsklimaindex in Deutschland machte den Auftakt, die amerikanische Notenbank Fed präsentierte sich zur Wochenmitte unaufgeregt, und Ende Januar trat das Vereinigte Königreich aus der Europäischen Union aus (Brexit). Dies und die ordentlichen Meldungen aus der Unternehmensberichtssaison hätten schon alleine für spürbare Marktbewegungen sorgen können. Doch am Ende dominierte – zumindest medial – unzweifelhaft das Coronavirus. Die Ansteckungszahlen in China sind deutlich weiter gestiegen. Dies hat in der Wochenbilanz die Aktienkurse, Staatsanleiherenditen und den Rohölpreis zusätzlich nach unten gedrückt. Indes waren die Marktreaktionen noch recht moderat. Den Akteuren ist bewusst, dass die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zeitlich wie auch im Ausmaß begrenzt bleiben dürften.

Abseits dieses Themas war die Mehrzahl der Nachrichten weiter positiv. Die US-Berichtssaison war bislang überzeugend. Vor allem einige große Tech-Konzerne wie Amazon und Apple lieferten starke Zahlen. Die US-Berichtssaison geht nun in ihre letzte wichtige Woche. Auch in Europa melden viele große Konzerne ihre Gewinn- und Umsatzzahlen. Dazu gibt es eine Vielzahl von Konjunkturdaten aus den USA, China und Deutschland. Kurzfristig dürften diese Zahlen aber im Schatten der Nachrichten um das Coronavirus stehen.

Die Bundrenditen sind schon recht weit gelaufen. Angesichts der jüngsten schwachen Wachstumsdaten für Euroland sind Zinssenkungserwartungen bereits gut eingepreist. Zinsänderungen der europäischen Zentralbank sehen wir aktuell jedoch nicht. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen lag zum Monatsende bei -0,43%.

Die Entwicklung in China und die damit einhergehende Flucht in Sicherheit spiegelte sich im vergangenen Monat auch bei den Rohstoffen und Währungen wider: Einem steigenden Goldpreis standen sinkende Ölpreise sowie ein leicht rückläufiger Wechselkurs des Euro zum US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber.